

PRESSEINFORMATION

Calw rockt 2007 mit Jethro Tull

Die britische Rock-Legende Jethro Tull ist der Headliner bei „Calw rockt 2007“. Das Open Air-Event auf dem Calwer Marktplatz findet am Samstag, 21. Juli, statt.

„Aqualung“, „Thick As a Brick“ oder die rockige Version des Bach-Stücks „Bourée“: Mit unzähligen Hits hat die 1967 gegründete Formation Rockgeschichte geschrieben. Vor allem aber „Locomotive Breath“ wurde zu einer der größten Rock-Hymnen aller Zeiten. Die eigenwillige Mischung aus britischer Folklore, Klassik- und Rock'n'Roll war bahnbrechend und kommt auch heute noch beim Publikum an. 60 Millionen verkaufte Alben und 2500 Konzerte in 40 Ländern sind die Bilanz der 40-jährigen Bandgeschichte.

Bandleader Ian Anderson mit seiner Querflöte – oft auf einem Bein spielend – wurde früh zum Markenzeichen von Jethro Tull. Der ungewöhnliche Name rührt von dem britischen Landwirt Jethro Tull her, der im 18. Jahrhundert lebte und unter anderem ein Buch über das Beschlagen von Pferden geschrieben hat. Am Beginn ihrer musikalischen Laufbahn tourte Jethro Tull durch zahlreiche Musikclubs in England. Im legendären Londoner „Marquee Club“ spielte die Formation regelmäßig und fand schnell aufgrund ihres ungewöhnlichen Sounds und ihrer extravaganten Performance eine große Fangemeinde. Beim „Sunbury Jazzfestival“ im Sommer 1968 kam der Durchbruch für Jethro Tull. Von Anfang an waren sich die Musikkritiker darin uneins, welcher stilistischen Schublade Jethro Tull zuzuordnen ist – ein Beweis dafür, wie vielschichtig und variantenreich Jethro Tull ihre Eigenkompositionen anlegen. Mal wurde ihre Musik als „Progressive Rock“, mal als „Classic Rock“ bezeichnet.

Das erste Album „This Was“ (1968) war noch sehr bluesorientiert. Mit „Aqualung“ und „Thick As a Brick“ entstanden Anfang der siebziger Jahre die ersten Konzeptalben in der Rockgeschichte. Jethro Tull spielte seinerzeit in einer Liga mit Art-Rock-Gruppen wie Pink Floyd, Genesis oder Yes. Und beim bis heute weltweit größten Open Air-Festival auf der Isle of Wight im Jahr 1970 mit 600.000 Besuchern gehörte Jethro Tull neben den Doors und Jimi Hendrix – seinem letzten Konzert – zu den Hauptattraktionen. Später in den 70ern wurde die Band dem Folk-Rock zugeordnet. 1987 kam überraschend die Verleihung des Grammys für das beste Heavy-Metal-Album („Crest Of A Knave“) – zum Ärger der

ebenfalls nominierten Band Metallica. 1999 erschien mit „J-Tull Dot Com“ das bislang letzte von insgesamt 21 Studio-Album und stieg in den deutschen Albumcharts sofort hoch ein. Die Ausnahme-Stellung und die musikalische Qualität von Jethro Tull zeigt sich nicht zuletzt darin, dass das London Symphony Orchestra verschiedene Tull-Kompositionen in klassisch-orchesterlicher Manier umsetzte.

Die Geschichte der Band ist geprägt durch wechselnde Besetzungen. Seit jeher hat es Ian Anderson verstanden, exzellente Musiker um sich zu scharen, die seinem hohen musikalischen Anspruchsniveau genügen und instrumentaltechnisch in der Lage sind, seine ausgefallenen, schwierig zu spielenden Kompositionen umzusetzen. Live-Auftritte von Jethro Tull sind von großer musikalischer Professionalität. Der vom Beginn an beständige Kern von Jethro Tull sind Frontmann Anderson und Martin Barre, der seit 1969 dabei ist und als Lead-Gitarrist den Sound der Band maßgeblich prägte.

Der Kartenvorverkauf startet voraussichtlich Mitte November, die Ticketpreise stehen noch nicht exakt fest, werden aber auf dem Niveau der Vorjahre liegen.

Veranstalter des Open-Air-Events ist wieder die Calwer Konzertagentur „conccetera GbR“ (Jürgen Ott und Reinhard Stöhr) - mit Unterstützung der Stadt und den Elektrizitätswerken Calw (EWC), der Sparkasse Pforzheim Calw und weiteren Partnern wie der Hochdorfer Kronenbrauerei und der Umwelt-Service Nordschwarzwald GmbH.



Ian Anderson